

Hilfe aus dem Stollen

Die radioaktive Strahlung von Radon kann die Beschwerden vieler Krankheiten lindern – und den Einsatz von Schmerzmitteln verringern

Radon ist ein radioaktives Edelgas, das von Natur aus in der Umwelt vorkommt. Auf unsere Gesundheit hat das Gas einen positiven Effekt, daher wird es schon seit über 100 Jahren für medizinische Zwecke genutzt: Seine milde Strahlung stimuliert das Immunsystem und aktiviert die Selbstheilungskräfte unseres Körpers. So eignet sich die Radon-Therapie zur Behandlung verschiedener Krankheiten.

Wärme & Feuchtigkeit

Bei Osteoporose-Patienten beispielsweise kann eine Radon-Wärmetherapie die Schmerzen lindern, die häufig mit dem „Knochenschwund“ einhergehen. „Radon setzt im Körper milde Alphastrahlen frei, die körpereigene Zellreparaturmechanismen anregen und die Aktivität von Schmerzbotenstoffen deutlich verringern“, erklärt Dr. Bertram Hölzl, Radon-Experte und Ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollens in Österreich. In dem Stollen wird die schmerzlindernde Wirkung durch das Klima, in dem die Radon-Therapie stattfindet, noch verstärkt: Temperaturen über 37,5 Grad und eine hohe Luftfeuchtigkeit über 70 Prozent führen zum so genannten

Hyperthermie-Effekt, einem gewünschten therapeutischen Fieber. Dieses regt die Durchblutung im ganzen Körper an und entspannt die Muskeln. „Bei Osteoporose-Patienten hält die schmerzlindernde Wirkung im Durchschnitt etwa 9 Monate an“, sagt Dr. Hölzl.

Gicht, Rheuma & Co.

Einige Heilbäder in Deutschland – z. B. im Harz oder Schwarzwald – bieten spezielle Radon-Bäder oder Trinkkuren an. Mit ihnen lassen sich die Beschwerden u. a. von Erkrankungen der Gelenke oder der Wirbelsäule, Gicht oder

Weichteil-Rheumatismus verbessern. Auch bei Problemen mit den Atemwegen oder Hautkrankheiten wie Schuppenflechte hat sich die Therapie bewährt.

Je nach Art und Schwere der Krankheit empfehlen Experten eine Kur von 2–4 Wochen, die im Abstand von rund zwei Jahren wiederholt wird. Viele Krankenkassen übernehmen einen großen Teil der Behandlungskosten, wenn ein Arzt die Therapie befürwortet. Weitere Informationen finden Sie unter www.euradon.de oder www.radonwaermetherapie.com
Übrigens: Die Strahlung des Radons ist für uns ungefährlich. Die biologische Halbwertszeit beträgt 20–30 Minuten; innerhalb weniger Stunden scheiden wir das Radon vollständig aus.

